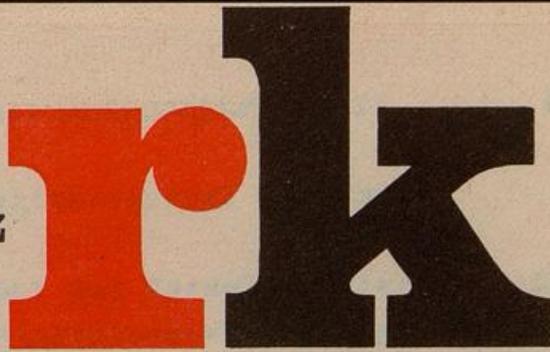


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 19. November 1984

Blatt 2652

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Politik:** öVP-Kritik an Energiepolitik und Stadterneuerungs-
(rosa) maßnahmen
- Kommunal:** Stadterneuerungslokal im Karmeliterviertel eröffnet
(rosa) Stadterwerke verzeichnen Bedarfsanstieg bei Strom und
 Gas
 Baubeginn an der Grünbrücke Donaupark
 Weihnachtspreisausschreiben des Wiener Handels
 Heuer schon 23 Drogentote in Wien
 Hohe Auszeichnung für drei Ärzte: Garbsch, Hacker
 und Lustig
- Lokal:** Super-Eis-Disco in der Stadthalle
(orange) Weihnachtskrippen-Ausstellung
 Kulturaktivitäten im Psychiatrischen Krankenhaus
- Nur**
über FS: Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
 Enquete über Arzneimittelmisbrauch

Stadterneuerungslokal im Karmeliterviertel eröffnet

=++++

3 #Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Das Karmeliterviertel - Im Werd im 2. Bezirk ist Wiens jüngstes Stadterneuerungsgebiet. Montag eröffnete Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN in der Karmelitergasse 5 das Lokal der Gebietsbetreuung, die hier von der Stadt Wien selbst (Magistratsabteilung 24) übernommen wird. Damit gibt es in Wien derzeit sechs Gebietsbetreuungen für die Stadterneuerung (6, Gumpendorf; 9, Himmelpfortgrund; 12, Wilhelmsdorf; 15, Storchengrund; 16, Neulerchenfeld und 2, Karmeliterviertel). Zwei weitere - Margareten Ost und Innerfavoriten - sind in Vorbereitung. #

Das Stadterneuerungsgebiet Karmeliterviertel - Im Werd liegt zwischen Oberer Donaustraße, Oberer Augartenstraße, Unterer Augartenstraße und Taborstraße und umfaßt eine Grundfläche von 42 Hektar. Hier leben rund 14.000 Menschen (8.500 Haushalte und Betriebsstätten). Als Grundlage für die Tätigkeit der Gebietsbetreuer dienen eine abgeschlossene Stadtteilplanung sowie der laufende Wettbewerb der Stadt Wien, dessen Ergebnisse im Frühjahr 1985 vorliegen werden. Der Wettbewerb, der aus Anlaß des 60jährigen Jubiläums des kommunalen Wohnbaus initiiert worden war, setzt den Schwerpunkt auf eine Revitalisierung des Bereiches zwischen Malzgasse, Miesbachgasse, Leopoldgasse, Große Schiffgasse, Schiffamtsgasse, Leopoldgasse, Krummbaumgasse, Im Werd und Haidgasse. Weiters gehören zur derzeitigen Tätigkeit der Gebietsbetreuung die Erstellung von Unterlagen zum Althauskataster für 436 Häuserblocks des Gebietes sowie die Vorbereitung von Mieterbefragungen, Verkehrsberuhigungen, Wohnungs- und Hausverbesserungen sowie der Gestaltung von Frei- und Grünflächen. Im Lokal der Gebietsbetreuung stehen die Mitarbeiter der Bevölkerung für Information und Beratung zur Verfügung. (Forts. mgl.) ger/gg

NNNN

Stadtwerke verzeichnen Bedarfsanstieg bei Strom und Gas

=++++

4 #Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Stadtwerke haben ihren dritten Quartalsbericht über das Jahr 1984 vorgelegt. Signifikant für diesen Zeitraum ist der gestiegene Strombedarf, aber auch eine große Steigerung bei der Fernwärmeabgabe durch die E-Werke. Auch bei der Gasabgabe ist ein sehr deutlicher Zuwachs gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.#

Der Strombedarf der ersten neun Monate des Jahres 1984 lag um 276.077 Megawattstunden oder 6,1 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Wiener Stadtwerke führen diesen Zuwachs auf den anhaltenden Konjunkturaufschwung, der sich im dritten Quartal nach den Zuwachsraten zu stabilisieren scheint, und auf die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Temperaturen zurück. Die Fernwärmeabgabe aus der Kraft-Wärme-Kupplung im Kraftwerk Simmering ist sogar um mehr als 55 Prozent gestiegen. Gegenüber einer Wärmeerzeugung in Hauszentralheizungen bedeutet das eine Einsparung von rund 42.000 Tonnen Heizöl.

Die Gasabgabe ist in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vorjahr um 16,3 Prozent auf insgesamt 418 Millionen Kubikmeter gestiegen. Neben den schon bei den E-Werken angegebenen Gründen ist hier der ständig steigende Anteil der Gasheizungen für den Zuwachs verantwortlich.

Die Bindung der Erdgasbezugspreise an die Ölpreise führt seit Mitte 1983 zu einem stetigen Anstieg der Einstandspreise. Allein von Jänner bis August 1984 erhöhte sich der durchschnittliche Gesamteinstandspreis des bezogenen Erdgases um 8,6 Prozent. Bekanntlich erfolgte am 22. Oktober wiederum eine Erhöhung der Ölpreise.

Auch bei den Verkehrsbetrieben kam es wieder zu einer Erhöhung der Beförderungsfrequenz um rund drei Prozent. Das entspricht einem Plus von 11,4 Millionen Fahrgästen in den ersten drei Quartalen dieses Jahres. (Schluß) roh/ko

NNNN

Super-Eis-Disco in der Stadthalle

=++++

5 Wien, 19.11. (RK-LOKAL) Mit 250 begeisterten Besuchern lief der Probetrieb der Super-Eis-Disco in der Stadthalle vergangene Woche großartig an - nunmehr erfolgt am 21. November die offizielle Eröffnung, die Wiens Sportstadtrat Franz MRKVICKA vornehmen wird. Weiterer Ehrengast ist Ex-Europameisterin Claudia KRISTOFICS-BINDER. Diese Breitensportaktion für Junge und Junggebliebene findet nicht nur zum ersten Mal statt, sondern ist zugleich auch ein Weltereignis. Ein völlig neues "Eisfeeling" entsteht, wenn die normale Beleuchtung der Eishalle erlischt und die bunten, von Impulsen gesteuerten 32.000 Watt-Scheinwerfer erstrahlen. Auch eine Eis-Bar, bei der nur alkoholfreie Getränke ausgeschenkt werden, trägt viel zum "Discofieber" bei.

Als Veranstalter der Aktion tritt der WESC-Hernals auf, der durch das Sportamt der Stadt Wien unterstützt wird. Die "Super-Eis-Disco" wird ab sofort bis Weihnachten jeden Mittwoch in der Zeit von 20 bis 23 Uhr in der Wiener Stadthalle, Halle C, zu besuchen sein. Die einmalige Anmeldegebühr beträgt 50 Schilling. Damit sich wirklich jeder dieses neue Vergnügen leisten kann, kostet der Eintritt nur 50 Schilling. Eislauflehrer des WESC-Hernals unterrichten Anfänger kostenlos. (Schluß) hof/gg

NNNN

Baubeginn an der Grünbrücke Donaupark

Utl.: Stadtrat Rautner nahm Spatenstich vor

=++++

7 #Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Bautenstadtrat Roman RAUTNER nahm Montag vormittag den Spatenstich für den Baubeginn an der Grünbrücke über den Südabschnitt der Donauufer-Autobahn A 22 vor. Die rund 30 Meter breite Grünbrücke wird nach ihrer Fertigstellung einen bepflanzten Übergang zwischen den Erholungsgebieten auf beiden Seiten der Autobahn bilden. Für Einsatzfahrzeuge ist eine Fahrbahn über die Brücke als Verbindung zur Bedienungsstraße am linken Ufer der Neuen Donau vorgesehen. Wie Stadtrat Rautner erklärte, wird die Bauzeit für die Grünbrücke und die angrenzende Stützmauer etwa 16 Monate dauern, die Kosten werden rund 45 Millionen Schilling betragen.#

Die Grünbrücke Donaupark ist 55 Meter lang und überspannt die Erschließungsstraße Donaupark (zwei Fahrstreifen), die die Verbindung zum Parkplatz und zur Donauturmstraße herstellt, und die beiden Autobahn-Fahrbahnen (je drei Fahrstreifen und eine Verflechtungsspur). Auf das Brückentragwerk wird eine 60 Zentimeter starke Vegetationsschicht für die Bepflanzung aufgebracht.

Zur Herstellung der Brücke ist ein Erdaushub von rund 35.000 Kubikmetern erforderlich. Für die Gründung der Brücke, für das Brückentragwerk und die Stützmauer werden etwa 4.300 Kubikmeter Beton benötigt. Die Grünfläche auf der Brücke wird ein Ausmaß von 2.100 Quadratmetern haben. (Forts. mgl.) sc/gg

NNNN

Weihnachtskrippen-Ausstellung

=++++

8 #Wien, 19.11. (RK-LOKAL) Eine Weihnachtskrippen-Ausstellung präsentiert das Bezirksmuseum Landstraße 3, Sechskrügelgasse 11, derzeit in einer Sonderausstellung. Gezeigt werden Weihnachtskrippen, die von Pflichtschülern des 3. Bezirkes hergestellt wurden. Die Ausstellung ist bis 19. Dezember jeweils Mittwoch von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Darüberhinaus besteht aber auch die Möglichkeit, nach telefonischer Voranmeldung unter der Nummer 73 44 51, die Ausstellung außerhalb der Öffnungszeiten zu besuchen.#

(Schluß) zi/gg

NNNN

Kulturaktivitäten im Psychiatrischen Krankenhaus

=++++

9 Wien, 19.11. (RK-LOKAL) Ein umfangreiches kulturelles Programm gibt es in den nächsten Wochen im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe für Patienten, deren Besucher und für das Personal. Das Angebot reicht dabei von Folklore-Veranstaltungen, Filmvorführungen, Lesungen, Ausstellungen, Konzerten bis zu Weihnachtsspielen.

Im einzelnen sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Dienstag, 20.11.1984, 15.30 - 17.30 Uhr, Folkloretänze (Pavillon 2)

Mittwoch, 21.11.1984, 15 Uhr, Filmvorführung der Volkshochschule

Penzing "LASSIE" (Kleiner Theatersaal)

Samstag, 24.11.1984, 14 Uhr, Lesung und Musik "Der Papalagi"

(Pavillon 2)

Dienstag, 27.11.1984, 15.30 - 17.30 Uhr, Folkloretänze (Pavillon 2)

Mittwoch, 5.12.1984, 15 Uhr, Krampusfest (Großer Theatersaal)

Samstag, 8.12.1984, 13.30 Uhr, Eröffnung der 5-Jahres-Feier

Pavillon 2 (Pavillon 2)

Samstag, 8.12.1984, 14 Uhr, Folklorekonzert/Liederlich, Spielletzt

und Schmetterling (Pavillon 2)

Samstag, 8.12.1984, 19 Uhr, Film: "Abel, dein Bruder" (Pavillon 2)

Sonntag, 9.12.1984, 10 Uhr, Filmmatinee: "Alexis Sorbas"

(Pavillon 2)

Sonntag, 9.12.1984, 13.30 Uhr, Ausstellungseröffnung - Workshops

(Pavillon 2)

Sonntag, 9.12.1984, 14 Uhr, Literarisches Programm (Pavillon 2)

Donnerstag, 13.12.1984, 16 - 17.30 Uhr, Weihnachtskonzert des Wiener

Staatsopernchors (Großer Theatersaal)

Freitag, 14.12.1984, 16 Uhr, Weihnachtsspiel "Wir Kinder - Zapfen

des großen Baumes" (Großer Theatersaal)

(Schluß) zi/gg

Weihnachtspreisausschreiben des Wiener Handels

Utl.: Teilnahmescheine nur am 24. November

=++++

10 #Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Die Aktion "Einkauf in Wien" beginnt zu greifen, betonten Vizebürgermeister Hans MAYR und der Wiener Handelskammerpräsident Ing. Karl DITTRICH Montag bei einem gemeinsamen Pressegespräch. Beide verwiesen darauf, daß es in Wien keine Probleme mit dem 8. Dezember gab, weil man rechtzeitig den 24. November als ersten Einkaufssamstag vorgezogen hat. Der Wiener Handel wirbt für diesen ersten Einkaufssamstag mit einem Weihnachtspreisausschreiben, bei dem es exakt 1.111 Preise im Wert von fast einer halben Million Schilling zu gewinnen gibt. Teilnahmescheine sind allerdings nur am 24. November bis 18 Uhr in allen Einzelhandelsgeschäften der Einkaufsmetropole Wien erhältlich.#

Das Weihnachtspreisausschreiben ist Teil der vom Wiener Wirtschaftsförderungsfonds gesponserten Aktion "Einkauf in Wien". Bei dieser Aktion ziehen die Stadt Wien und die Wiener Handelskammer an einem Strang. Heuer wurde bereits bei Bezirksfesten in der Inneren Stadt, in Meidling, in Rudolfsheim-Fünfhaus, in Floridsdorf, in der Donaustadt, auf der Landstraße und in Favoriten/Oberlaa für den Einkauf in Wien geworben. Sechs Branchen - von den Elektrohändlern bis zu den Gemüsegeärtnern - führten Informationskampagnen verbunden mit einem Preisausschreiben durch. Preise im Wert von 1,4 Millionen wurden bereits ausgespielt.

Einkaufssamstage gibt es heuer in Wien am 24. November, am 1., 15. und 22. Dezember. An diesen Tagen ist die Mariahilfer Straße für den Autoverkehr gesperrt, sie gehört allein den Spaziergängern. (Schluß) sei/ko

NNNN

Heuer schon 23 Drogentote in Wien

Utl.: Zahl der Heroinabhängigen gleich geblieben

=++++

11 #Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) In Wien wurden von Jänner bis Ende Oktober 1984 bereits 23 Drogentote registriert. Im Vergleich dazu: 1983 gab es "nur" 10 Drogentote. Diese alarmierende Mitteilung machte Montag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Obwohl die Zahl der Drogensüchtigen nicht mehr im Steigen begriffen ist, rechnet der Stadtrat noch mit einer weiteren Zunahme der Zahl der Drogentoten.#

Süchtige, die bereits seit vielen Jahren abhängig sind und denen es nicht gelungen ist, vom Heroin loszukommen, sind hier besonders gefährdet. In diesem Zusammenhang unterstrich Stacher, daß es gerade in Wien gelungen sei, in den letzten Jahren eine umfangreiche Therapie- und Beratungskette zu schaffen - mit Beratungsmöglichkeiten, über die sonst kein einziges Bundesland verfügt. Jeder der dazu bereit ist, kann daher die für ihn notwendige Behandlung erhalten. Besonders gefährlich ist, wie Stacher ferner ausführte, gerade die Kombination Heroin und Alkohol. Bedauerlicherweise gibt es jedoch gerade in letzter Zeit eine neue Suchtform, und zwar die Kombination von Alkohol und Medikamenten.
(Schluß) zi/ko

NNNN

Hohe Auszeichnung für drei Ärzte: Garbsch, Hacker und Lustig
=++++

12 #Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER überreichte Montag im Namen von Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Prim. Dr. Heribert GARBSCH, Prof. Dr. Friedrich J. HACKER und Prim. Dr. Herbert LUSTIG. Die Primarii Garbsch und Lustig sind Radiologen, Prof. Hacker ist Psychiater.#

Prim. Univ.-Prof. Dr. Heribert Garbsch, geboren 1919, leitete bis 1983 das Zentralröntgeninstitut des Wilhelminenspitals. Er war mit der Organisation des neuerbauten Instituts betraut und machte sich auch um die Einführung neuer Untersuchungsmethoden und medizinischer Geräte verdient.

Prof. Dr. Friedrich Hacker, geboren 1914, wurde durch seine Begegnung mit Sigmund Freud in dessen Richtung beeinflusst, wirkte auch in den Vereinigten Staaten und gründete in Wien die Sigmund-Freud-Gesellschaft sowie das Institut für Konfliktforschung. Er ist auch Mitbegründer der Strafanstalt Mittersteig. Große Anerkennung fanden seine Publikationen "Aggression" und "Terror".

Prim. Dr. Herbert Lustig, geboren 1928, engagierte sich für bessere und weniger belastende Untersuchungen der Patienten mit Hilfe modernster Geräte. Lustig, der 1973 Leiter der neuro-radiologischen Abteilung im städtischen Krankenhaus Rosenhügel wurde, machte sich vor allem auch um die ärztliche Fortbildung verdient.

Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois Stacher vertrat die Ansicht, Psychologie, Psychiatrie und Konfliktforschung müßten als eigenes Fach gelehrt werden. Die Fortbildung der Ärzte sollte verpflichtend gemacht werden, um die bestmögliche Patientenversorgung sicherzustellen. Die Medizin sei eine Sozialwissenschaft. Sie als Naturwissenschaft zu sehen, bedeute, die Persönlichkeit des Patienten zu wenig zu berücksichtigen. Prof. Hacker deklarierte sich als Vertreter jener Richtung, die den ganzen Menschen und nicht nur dessen organische Erkrankung sieht.

An der Ehrung nahmen u. a. Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS, Landtagspräsident Erika KRENN, Landtagspräsident i. R. Hubert PFOCH und Innenminister a. D. Otto RÖSCH teil. (Schluß) and/gg

öVP-Kritik an Energiepolitik und Stadterneuerungsmaßnahmen

=++++

14 Wien, 19.11. (RK-POLITIK) Der Energiebericht, den die Bundesregierung vergangene Woche vorgelegt habe, zeige deutlich, daß keine Koordination zwischen Bund und Land Wien besteht, betonte öVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK am Montag in einer Pressekonferenz. Die Interessenlage Wiens sei nicht berücksichtigt worden. Weiters vermisse er eine klare Aussage von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK zum Thema "Hainburg".

öVP-Energiesprecher, GR. Otto KREINER, verwies auf die hohen Gewinne der Wiener E-Werke, die an die Verkehrsbetriebe weitergegeben werden. Seiner Meinung nach könne sich Wien zur Gänze aus eigenen Stromerzeugungsmengen versorgen. Dennoch sollte man nicht auf den günstigen Verbund-Strom verzichten. Wien benötige keinen Strom aus Hainburg. Kreiner kritisierte, daß der Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für 1985 keine Investitionen für Entschwefelungsanlagen der Wiener Kraftwerke beinhalte. Die Wiener öVP lehne eventuelle Preiserhöhungen bei Strom und Gas energisch ab.

Zwtl.: Busek: SPö nimmt Stadterneuerung nicht ernst

Als Lippenbekenntnis bezeichnete Busek weiters die Haltung der SPö zur Stadterneuerung. Bürgermeister Zilk habe sich in seiner Regierungserklärung für steuerliche Maßnahmen im Rahmen der Stadterneuerung ausgesprochen. Im Abgabenänderungsgesetz, das derzeit zur Beschlußfassung vorliegt, sei jedoch nichts enthalten. Auch könne derzeit der Erhaltungsbetrag nicht für Verbesserungsmaßnahmen verwendet werden, und Bausparkassenmittel stünden für die Stadterneuerung ebenfalls nicht zur Verfügung. Im Wiener Wohnbauausschuß seien in der letzten Sitzung Pläne zur traditionellen Stadterweiterung beschlossen worden, die die Stadterneuerung auf Jahre hinaus blockierten. Busek meinte, die öVP müsse die weitere Mitarbeit im Stadterneuerungsfonds überdenken, wenn die Stadterweiterung fortgesetzt werde. (Schluß) fk/ko

NNNN